

Inhalt

	8	Vorwort <i>Helga Gausling, Thomas Hengstenberg, Burkhard Leismann, Ellen Schwinzer</i>
ESSAY	10	Fritz Winter und die Moderne <i>Von Heinz Spielmann</i>
BEITRÄGE	20	» Kunst geht parallel zu Natur « Fritz Winter im Spiegel der Bauhaus-Idee <i>Von Burkhard Richter</i>
	82	» Was ich ahne, ist immer vorhanden « Fritz Winter – Malerei 1933–1949 <i>Von Friedhelm Häring</i>
	138	» Bringe die Zweiheit von Subjekt und Objekt zum Schweigen « Anmerkungen zum Werk von Fritz Winter in den 1950er Jahren <i>Von Uwe Hauptenthal</i>
	186	» ein einziges ringen mit dem schein und der wahrheit dieser welt « Zum Spätwerk von Fritz Winter (1960–1975) <i>Von Martina Padberg</i>
EXKURSE	246	Ästhetik und Erkenntnis Zum Wirklichkeitsgehalt in den Bildern von Fritz Winter <i>Von Siegfried Gnichwitz</i>
	254	Geordnetes Informel Fritz Winter im Kontext der abstrakten Entwürfe im Europa der Nachkriegszeit <i>Von Ingo Bartsch</i>
	257	Ein Leben in zwei Welten Fritz Winters Ahlener Zeit 1912–1928 <i>Von Martina Marschall</i>
ANHANG	262	Biografie
	266	Ausgewählte Literatur
	268	Verzeichnis der ausgestellten Arbeiten
	282	Fotonachweis, Impressum